

„Im Wesen der Musik liegt es,  
Freude zu bereiten“.

Aristoteles

Liebe Freundinnen und Freunde  
der Kammermusik,

es hat mir großes Vergnügen bereitet, die Musiker und Ensembles für das Jahr 2023 auszuwählen und zu uns in das Museum Villa Rot, diesen so friedlichen Ort, einzuladen.

Mögen auch Ihnen die Konzerte in diesen unruhigen Zeiten eine Quelle des Glücks und der Zuversicht sein.

Dies wünscht Ihnen von Herzen

Ihr Klaus Otto Rumpelhardt

Intendant der Konzerte im Museum Villa Rot

Après Matinée Menu  
im Oberschwäbischen Hof in Schwendi

Sollten Sie den musikalischen Genuss durch einen kulinarischen ergänzen wollen, so empfehlen wir Ihnen das besondere Angebot eines köstlichen **Après Matinée Menus** im Esszimmer des Hotels Oberschwäbischer Hof.

Hotel Oberschwäbischer Hof  
Hauptstraße 9 – 15  
88477 Schwendi  
07353 9849-0  
info@oberschwabischer-hof.de

Um Reservierung wird gebeten.

So / 12. Februar / 11:00 Uhr  
**Goldmund Quartett** Streichquartett



„Was das Goldmund Quartett ausmacht, ist seine natürliche und sich selbst treu bleibende Spielweise. Hier wurde kein anderes Ensemble kopiert und keine andere Interpretation nachgeahmt. Das Ensemble hat einen eigenen Klang und eine eigene Rhetorik, die für die verschiedenen Stilepochen auch die nötige Wandelbarkeit mitbringt.“ **Süddeutsche Zeitung**

**Florian Schötz** Violine **Pinchas Adt** Violine  
**Christoph Vandory** Viola **Raphael Paratore** Violoncello

Das **Goldmund Quartett** überzeugt durch exquisites Spiel und vielschichtige Homogenität in den Interpretationen der großen klassischen und modernen Werke der Quartettliteratur. Ihre Innerlichkeit, die unglaublich feine Intonation und die bis ins kleinste Detail erarbeiteten Phrasen begeistern das Publikum weltweit. Das Quartett ist Preisträger des Bayerischen Kunstförderpreises und des Karl-Klinger Preises des ARD-Wettbewerbs 2016, der bekannten International Wigmore Hall String Competition 2018 und der Melbourne International Chamber Music Competition 2018. Von der European Concert Hall Organisation wurden die Musiker als Rising Stars der Saison 2019/20 ausgewählt. Darüber hinaus erhielt das Quartett im März 2020 den Musikpreis der Jürgen Ponto-Stiftung. Neben Studien bei Mitgliedern des Alban Berg Quartetts, unter anderem bei Günter Pichler an der Escuela Superior de Música Reina Sofia und des Artemis Quartetts in Berlin, gaben Meisterkurse u.a. bei Mitgliedern des Hagen, Borodin, Ysaye und Cherubini Quartetts und bei Alfred Brendel dem Quartett wichtige musikalische Impulse.

**Johann Sebastian Bach**  
Die Kunst der Fuge BWV 1080

**Alfred Schnittke**  
Streichquartett Nr. 3

**Ludwig van Beethoven**  
Streichquartett Nr. 13 in B-Dur op. 130

Karten 49 € / Schüler\*innen und Studierende 38 € €

So / 26. März / 11:00 Uhr  
**Sophie Pacini** Klavier



„Der Ausdruck des Gefühls wird bei Sophie Pacini nie zum Selbstzweck: Alles bleibt Spiel, Kunst, Reflexion, überraschend und erhellend in jedem Augenblick.“ **Neue Zürcher Zeitung**

Die italienisch-deutsche Pianistin tritt seit ihrem Konzertdebüt mit acht Jahren in allen bedeutenden Konzertsälen der Welt auf. Bereits mit 19 Jahren schloss sie ihr Konzertexamen am Hochbegabten-Institut des Mozarteum Salzburg mit Auszeichnung ab und gibt seitdem gefeierte Klavierabende in den großen internationalen Klavierfestivals. **Sophie Pacini** wurde mit einer Reihe bedeutender Musikpreise ausgezeichnet, u.a. mit dem Young Artist of the Year bei den International Classical Music Awards ‚ICMA‘ sowie dem ECHO Klassik in der Kategorie Nachwuchskünstlerin des Jahres.

Pacinis besonderes Augenmerk gilt der Vermittlung von klassischer Musik an die nächste Generation. In Zeiten der Belieblich-Machung des Konzertanten durch die ungefilterte Digitalisierung von Musik setzt sie sich aktiv für eine neue Bewusstheit des analogen Künstlerischen ein. Eine innige persönliche wie künstlerische Freundschaft verbindet Sophie mit der legendären Martha Argerich, mit der sie regelmäßig Duo-Konzerte spielt.

**Frédéric Chopin**

Nocturne cis-Moll op. posth.  
Impromptu Nr. 1 op. 29  
Etüden op. 10 Nr. 1 & op. 25 Nr. 7

**Alexander Skrijabin**  
Preludes op. 11 Nr. 4 & 5

**Frédéric Chopin**  
Ballade Nr. 1

**Franz Liszt**  
Sonate in b-Moll

Karten 49 € / Schüler\*innen und Studierende 38 € €

So / 28. Mai / 11:00 Uhr  
**Noa Wildschut** Violine  
**Elisabeth Brauß** Klavier



Noa Wildschut „macht Musik (...) ohne Mätzchen, Klischees, ohne Kitsch, ohne Aufgesetztheiten.“ Elisabeth Brauß ist „eine zartfühlende Lyrikerin am Klavier, die sich nuanciert und nach innen horchend dem Wesen der Musik nähert. So grazil ihre Erscheinung, so graziös ihr Spiel.“ **Süddeutsche Zeitung**

Im Alter von sieben Jahren gab **Noa Wildschut** ihr Debüt im großen Saal des Amsterdamer Concertgebouw. Heute hat sich die junge niederländische Geigerin bereits einen festen Platz auf der internationalen Bühne erobert. Von Anne-Sophie Mutter als „zweifelloso eine der musikalischen Hoffnungen ihrer Generation“ bezeichnet, arbeitet sie mit Orchestern wie dem Pittsburgh Symphony Orchestra, dem Radio Philharmonic Orchestra of Holland, der Niederländischen Philharmonie und dem Kammerorchester des Concertgebouw Amsterdam oder der Dresdner Philharmonie, dem Royal Scottish Symphony Orchestra, dem Royal Liverpool Philharmonic und der Camerata Salzburg zusammen.

Die Pianistin **Elisabeth Brauß** wurde vom Gramophone Magazine für „die Reife und Raffinesse ihrer durchdachten Interpretationen“ gelobt, „auf die jeder doppelt so alte Pianist stolz sein könnte“. Die 1995 in Hannover geborene Pianistin etabliert sich schnell als eine der aufregendsten und vielseitigsten Musikerinnen ihrer Generation. Elisabeth Brauß wurde als Empfängerin des Terence Judd-Hallé Award bekannt gegeben. Dieser wird an NGA-Absolventen verliehen, die an der Schwelle zu einer großen internationalen Karriere stehen.

**Claude Debussy**

Sonate für Violine und Klavier g-Moll, L140

**César Franck**

Sonate für Violine und Klavier A-Dur

**Francis Poulenc**

Sonate für Violine und Klavier op. 119

**Darius Milhaud**

Le boeuf sur le toit op. 58

Karten 49 € / Schüler\*innen und Studierende 38 € €



**MUSEUM  
VILLA  
ROT**

### Museum Villa Rot

Schlossweg 2  
88483 Burgrieden-Rot  
Telefon 0 73 92 / 83 35  
info@villa-rot.de  
www.villa-rot.de

### Kartenvorverkauf

Museum Villa Rot  
www.tickets.schwaebische.de  
Ticket-Hotline der SZ  
Telefon 0 751 / 29 555 777  
www.reservix.de sowie an allen  
ReserviX-Vorverkaufsstellen

### AboKarten-Besitzer\*innen

der SZ erhalten 5 €  
Ermäßigung auf die Konzertkarten  
sowie den ermäßigten Eintritt in die  
Ausstellungen des Museums Villa Rot

Programmänderungen vorbehalten

### Öffnungszeiten

#### Museum Villa Rot

Do – Sa 14 – 17, So und Ft 11 – 17

### Bank- und Spendenkonto

Hoenes-Stiftung, Volksbank  
Raiffeisenbank Laupheim-Iltertal  
IBAN DE32 6549 1320 0021 7390 21  
BIC GENODES1VBL

Das Museum Villa Rot ist ein zeitgenössisches Ausstellungshaus mit langjähriger Konzertradition, die sich bis heute in hochklassigen Kammermusikkonzerten von international renommierten sowie aufstrebenden Ensembles und Solistinnen und Solisten widerspiegelt. Der nach dem Cellisten, Dirigenten und Stifter Hermann Hoenes benannte Konzertsaal der Villa Rot bietet mit seinen bis zu 90 Sitzplätzen den idealen Rahmen für ein intensives und einzigartiges Kammermusikerlebnis. Getragen wird das Museum Villa Rot durch die gemeinnützige Hoenes Stiftung. Durch ihr Engagement konnte sich die Villa Rot seit ihrer Eröffnung 1992 als überregionaler Ort für Kunst, Kultur und Musik profilieren.

Sie können unsere Konzertreihe gerne auch unterstützen.  
Wir freuen uns über Ihre Spende.  
Sprechen Sie uns an!

So / 24. September / 11:00 Uhr  
**Leonkoro Quartet** Streichquartett



„Das Leonkoro Quartet (...) hat eine enorme Bühnenpräsenz, glüht für die Musik, fährt volles Risiko und verblüfft durch das Einfühlungsvermögen in die jeweilige Klanglichkeit der Stücke (...).“ **Frankfurter Allgemeine Zeitung**

**Jonathan Schwarz** Violine **Amelie Wallner** Violine  
**Mayu Konoe** Viola **Lukas Schwarz** Violoncello

Im Mai 2022 erhielt das Leonkoro Quartett den 1. Preis beim Quatuor à Bordeaux Wettbewerb. Die Musiker haben nicht nur die hochkarätig besetzte Jury von sich überzeugen können, sondern auch das Publikum, das ihnen den Publikumspreis sowie den Preis des jungen Publikums verliehen hat. Im April 2022 erspielten sie sich den 1. Preis beim Internationalen Streichquartett Wettbewerb der Wigmore Hall London und wurden zudem mit gleich neun von zwölf Sonderpreisen ausgezeichnet. Die Ernennung in das prestigeträchtige BBC Radio 3 New Generation Artists Programm, dessen Teil das Quartett von 2022-24 sein wird, erfolgte im Mai 2022. Zwei Monate zuvor wurde das Ensemble mit dem begehrten und hochdotierten Musikpreis der Jürgen Ponto-Stiftung geehrt, der alle zwei Jahre an ein herausragendes Streichquartett verliehen wird. Neben einem Studium bei Heime Müller an der Musikhochschule Lübeck studiert das Quartett seit 2020 bei Günter Pichler (Primarius Alban Berg Quartett). Außerdem wird das Leonkoro Quartett intensiv von Mitgliedern des Artemis Quartett gefördert.

### Wolfgang Amadeus Mozart

Divertimento F-Dur KV 138

### Dmitri Schostakowitsch

Streichquartett Nr. 3 F-Dur op. 73

### Johannes Brahms

Streichquartett c-moll op. 51/1

Karten 49 € / Schüler\*innen und Studierende 38 € €

So / 10. Dezember / 11:00 Uhr  
**AOI Trio** Klaviertrio



„Virtuos und voller Energie spannte es einen Bogen zwischen Europa und Fernost und zwischen alter und neuer Musik.“ **Deutschlandfunk**

**Kosuke Akimoto** Klavier **Kyoko Ogawa** Violine **Yu Ito** Violoncello

Nur fünfmal in der Geschichte des ARD-Wettbewerbs vergab die Jury bisher einen ersten Preis für Klaviertrios. 2018 erspielte sich das AOI Trio diese begehrte Auszeichnung und legte damit einen atemberaubenden Start seiner internationalen Karriere hin. In Europa traten sie in mehreren großen Städten und bei Festivals auf, u.a. in München (Herkulesaal), Hamburg (Elbphilharmonie), Bayreuth, Baden-Baden, Köln und beim Young Prague Music Festival. In Japan konzertierten sie in renommierten Konzertsälen wie der Suntory Hall, der Kioi Hall, der Tokyo Opera City Concert Hall und der Toppan Hall. Gegründet wurde das AOI Trio 2016 an der Musikhochschule Tokio und absolvierte die renommierte Kammermusik-Akademie der Suntory Hall, des wichtigsten Konzerthauses des Landes. Der Name „AOI“ setzt sich aus den Anfangsbuchstaben ihrer Familiennamen Akimoto, Ogawa und Ito zusammen und ist auch der Name einer Blume im Japanischen. Seit 2019 studieren die drei Musiker an der Musikhochschule in München bei Dirk Mommertz vom Fauré Quartett.

### Wolfgang Amadeus Mozart

Klaviertrio G-Dur KV 496

### Toshio Hosokawa

Trio (2013/ 2017)

### Antonín Dvořák

Klaviertrio Nr. 3 f-Moll op. 65

Karten 49 € / Schüler\*innen und Studierende 38 € €

# Konzert — programm ▸ 2023



**MUSEUM  
VILLA  
ROT**

Mit freundlicher Unterstützung

Medienpartner

Hotel  
Oberschwäbischer  
Hof  
\*\*\*\*

 **Schwäbische Zeitung**

